

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2088

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2088



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



jetzt streikts!

FRAUENSTREIK

14.6.19

WWW.SYNA.CH/FRAUENSTREIK



jetzt streikts!

Frauen werden im Arbeitsmarkt noch immer benachteiligt, obwohl in der Bundesverfassung längst **Gleichstellung** festgeschrieben ist.

Wir Frauen legen deshalb gemeinsam unsere Arbeit nieder. **Nur dann realisiert die Gesellschaft, was unsere Arbeit wirklich wert ist.**

Wir raten dir auf jeden Fall, dich mit deinen Kolleginnen zusammenzuschliessen und eure Vorgesetzten frühzeitig zu informieren. Alternativ kannst du auch freinehmen. Genauere Informationen zum Streikrecht erhältst du in deinem Syna-Sekretariat oder unter www.syna.ch/frauenstreik.

Neben den beiden **Streikmomenten um 11.00 und 15.30 Uhr** finden am **14. Juni** den ganzen Tag über in allen Regionen **Aktionen, Demos und Feste** statt.

Die Infos dazu: www.syna.ch/frauenstreik

So machst du mit

- ♀ **Setz ein Zeichen:** Du trägst an diesem Tag Streikband oder Pulswärmer (gratis bei uns zu bestellen) und schickst uns ein Selfie von dir.
- ♀ **Leb den Streikmoment:** Du unterbrichst um **11.00** oder **15.30 Uhr** die Arbeit und gehst mit anderen Frauen zum Streiktreffpunkt deiner Region.
- ♀ **Geh aufs Ganze:** Du legst den ganzen Tag die Arbeit nieder.

Liebe Männer: Unterstützt uns Frauen beim Streiken, indem ihr für uns kocht, auf die Kinder aufpasst und weitere Arbeiten übernehmt.

Doppelbelastet und unterbezahlt?

Obwohl wir gleich viel arbeiten wie die Männer, erhalten wir Frauen pro Jahr über 100 Milliarden Franken weniger Einkommen. Denn Sorgearbeit gilt nicht als Arbeit und wird nicht bezahlt.

Wir fordern

- ♀ **Für die Selbstbestimmung:**
Einkommen für die bisher unbezahlte Sorgearbeit.
- ♀ **Für die Lohngleichstellung:**
Lohngleichheitskontrollen in Unternehmen jeder Grösse.
- ♀ **Für den Wiedereinstieg der Mütter:**
Garantierte Wiederbeschäftigung zu einem auf Wunsch reduzierten Pensum.

Altersarmut durch Teilzeitarbeit?

Frauen arbeiten meist Teilzeit, um sich um Kinder und Angehörige zu kümmern. Teilzeitarbeit bringt finanzielle Nachteile und beeinträchtigt die Karriere. Und Frauen bekommen satte 37 Prozent weniger Rente als Männer.

Wir fordern

- ♀ **Für sichere Renten von Teilzeitangestellten:**
Eine Anpassung der Altersvorsorge an die Realität der Teilzeit-Erwerbstätigen.
- ♀ **Für eine sichere Zukunft auch bei kleinem Lohn:**
Abschaffung des Koordinationsabzugs und Senkung der Eintrittsschwelle bei der Pensionskasse.
- ♀ **Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**
Ausreichende und bezahlbare Kinderbetreuungsplätze.

Schlechte Bedingungen in Frauenberufen?

In typischen Frauenberufen sind die Löhne tief, die Arbeitsbedingungen häufig prekär und die Arbeitszeiten familienfeindlich.

Wir fordern

- ♀ **Für die Wertschätzung von Frauenberufen:**
Gesamtarbeitsverträge mit fairen Löhnen, Arbeitszeiten- und Sozialversicherungsbedingungen.
- ♀ **Für familienfreundliche Arbeitszeitmodelle:**
Mitsprache und Mitentscheidung bei der Gestaltung der Arbeitszeit.
- ♀ **Für existenzsichernde Löhne:**
Neubewertung der Frauenberufe nach tatsächlichen Anforderungen, kein Lohn unter 4000 Franken!

Benachteiligt und weniger Aufstiegschancen?

Frauen werden weniger ernstgenommen, häufig auf ihr Äusseres reduziert, weniger befördert und sogar sexuell belästigt. Frauen mit Migrationshintergrund sind dabei besonders benachteiligt.

Wir fordern

- ♀ **Für Entwicklungsmöglichkeiten:**
Gezielte Förderung der Frauen mit Aus- und Weiterbildung.
- ♀ **Für Aufstiegschancen:**
Mehr Kaderstellen für Frauen und Möglichkeiten zu Führungsstellen im Jobsharing.
- ♀ **Stopp von Belästigung und Gewalt:**
Leitlinien und Verfahren in den Betrieben, die jegliche Form von sexueller Belästigung und Gewalt gegen Frauen verhindern.